

Liebe Patientin, lieber Patient.

Dieser Text nimmt ca. 10 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch.

Allgemeines

Die klassische Homöopathie ist eine *ganzheitliche Behandlungsmethode*, wirksam und angezeigt *bei allen Erkrankungen auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene*, unabhängig vom Alter des Patienten. Sie unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von der gewohnten Schulmedizin, aber auch von anderen bekannten Naturheilverfahren. Ich möchte Ihnen einige Grundsätze vorstellen, falls Sie sich mit der Homöopathie noch nicht so vertraut fühlen.

Was ist Krankheit und wie funktioniert Homöopathie?

Jedes Krankheitszeichen (oder Symptom), ist ein Heilungs- oder Kompensationsversuch unseres Körpers. Wenn wir annehmen, dass der Mensch seit vielen tausend Jahren existiert, können wir behaupten, dass wir Menschen ein ziemlich ausgeklügeltes Wesen sind. Hätten wir nicht ein raffiniertes "Korrektursystem", gegen Krankheiten, etc., würde es uns wahrscheinlich heute nicht mehr geben.

Wir Homöopathen nutzen dieses "Korrektur- oder Selbstheilungssystem".

Krankheiten sind Kompensationsversuche des Organismus um ein Problem, welches er auf keine andere Art und Weise lösen, kann zu korrigieren. Lassen wir diese Kompensation nicht zu oder behandeln diese nicht korrekt, kommt es zu einer Unterdrückung und die Krankheit schreitet fort oder „befällt“ eine tiefere Organebene. Jedes Symptom hat seinen Zweck und hat sich aus einem bestimmten Grund entwickelt, um uns vor noch schlimmeren Krankheiten zu schützen.

Ob dieses Symptom nun ein Schnupfen, Schmerzen oder sogar eine gefährliche chronische Krankheit ist, Symptom bleibt Symptom und ist aus einem bestimmten Grund vorhanden.

Diese Zeichen (Symptome) sind es, welche wir in der Homöopathie gemäss dem Ähnlichkeitsgesetz von Samuel Hahnemann (Begründer Homöopathie) benutzen um Menschen zu heilen. Wir versuchen ein Arzneimittel zu finden, welches in einem gesunden Menschen ähnliche Vergiftungssymptome produzieren kann wie der kranke Mensch sie in seiner „natürlichen“ Krankheit produziert. Wird nun der Kranke mit einem Arzneimittel behandelt, welches im Gesunden fähig ist ähnliche Symptome wie die seiner „natürlichen“ Krankheit zu erzeugen, versucht der Organismus im Kranken sich gegen die Kunstkrankheit (homöopathisches Arzneimittel) zu wehren. Ist die Arznei genügen ähnlich zur „natürlichen“ Krankheit, heilt der Organismus beim Versuch sich gegen die Kunstkrankheit zu wehren die ähnliche, natürliche Krankheit gleich mit.

Es wird versucht den wirklichen Grund (Die Ursache der Krankheit) zu „tilgen“, welcher die Symptome hervorruft. Nur durch die Behandlung der Ursache, und nicht durch Symptome-Behandlung, kann Krankheit nachhaltig, sicher, ohne Nebenwirkungen oder gefährliche Unterdrückung geheilt werden.

Wer und was kann sich behandeln lassen?

Wer sich in homöopathische Behandlung begibt, kommt in der Regel mit so genannten chronischen Krankheitsbeschwerden (natürlich werden auch akute Krankheiten problemlos behandelt), d.h. mit Problemen, die schon länger bestehen, häufig immer wiederkehren und sich ohne Hilfe nicht auflösen, sei es körperlicher, emotionaler oder geistiger Art. **Eine homöopathische Behandlung berücksichtigt immer den gesamten Menschen**, mit allen Begleiterscheinungen seiner Krankheit. Wichtig sind ebenso alle wesentlichen Lebensumstände, vor allem diejenigen, die besonders, *individuell und auffällig* sind. Auch wenn Ihre Hauptbeschwerde rein körperlicher Art ist, so spielen Ihr Gesamtbefinden, seelische Aspekte und Schwierigkeiten in Ihren Lebensumständen eine wichtige Rolle für die Arbeit eines klassischen Homöopathen. Gleiches gilt für die Behandlung seelischer Probleme. Auch hier wird die allgemeine und körperliche Situation mit einbezogen. *Erst durch die Gesamtheit ergibt sich für den Homöopathen ein vollständiges Krankheitsbild*, welches eine individuelle Arzneimittel-Wahl zulässt.

Warum so viele Fragen?

Die klassische Homöopathie arbeitet individuell, d.h., es ist wichtig und sehr hilfreich für mich, wenn Sie mir möglichst offen mitteilen können, wie es Ihnen geht und wo – eventuell außerhalb der eigentlichen Krankheitssymptomatik – noch Schwierigkeiten vorhanden sind. Ihre speziellen und ungewöhnlichen Eigenschaften oder Verhaltensweisen helfen mir das passende Arzneimittel für Sie zu finden. Je bereitwilliger Sie mir Auskunft geben, umso eher kann die passende Arznei gefunden werden. Der Erfolg einer Behandlung liegt somit auch in der Hand des Patienten. Ich bitte Sie hierfür um das nötige Vertrauen.

Was sind Symptome und wie lange dauert eine Behandlung?

Bei der homöopathischen Behandlung geht es nicht um „unterdrücken“ oder „wegmachen“ der Symptome. Symptome sind nur Ausdruck der allgemeinen Verstimmung oder Erkrankung des Patienten. Wir streben *eine wirkliche Heilung an*, d.h., wir versuchen einen echten Gesundheitszustand (wieder)herzustellen und die *Selbstheilungskräfte so zu aktivieren*, dass Sie langfristig ohne Medikamente (auch ohne hom. Arzneien) leben können und die Wurzel der Krankheit so weit wie möglich oder sogar ganz beseitigt ist. *Ein solch tiefer Heilungsprozess kann Zeit brauchen*. Die Dauer der Behandlung ist dabei sehr unterschiedlich. Die allgemeine Erfahrung zeigt, dass die Behandlung einer chronischen Krankheit 1-3 Jahre dauert. In Anbetracht der Tatsache, dass viele chronischen Krankheiten ihren Ursprung in frühen Lebensphasen oder sogar in früheren Generationen haben – beispielsweise durch die Eltern oder Großeltern – ist dies eine relativ kurze Zeit! Eine Grundregel ist, je weiter der Entstehungszeitraum der Krankheit zurückliegt, um so länger ist die Behandlungsdauer. Wie tief die Wurzel der Krankheit tatsächlich reicht, das ist für den Patienten selbst nicht leicht, oft gar nicht zu beurteilen und es bedarf hier deswegen einer sorgfältigen

anamnestischen Prüfung durch den Homöopathen. Geben Sie mir und der Homöopathie bei chronischen Krankheiten also genug Zeit, damit das Maximum für Sie herausgeholt werden kann.

Was wenn neue/alte Symptome während der Behandlung auftauchen?

Im Laufe einer homöopathischen Behandlung können Krankheitszustände auftreten, die entweder akut entstehen, (beispielsweise ein grippaler Infekt, eine Bronchitis, Unfälle etc.) oder die im Zusammenhang mit dem gesamten Heilungsprozess stehen. Das heißt, dass im Verlauf einer Gesundung für eine begrenzte Zeit eine vorübergehende Symptomatik entstehen kann, die subjektiv durchaus als unangenehm empfunden wird. Ebenso können alte, längst vergessene Symptome früherer Erkrankungen wieder auftauchen, die zuvor nur unterdrückt wurden, aber nie richtig ausgeheilt waren. Solche Erscheinungen sind keine Verschlechterung, sondern *Reaktionen im Heilungsablauf und durchaus sinnvoll* und sogar notwendig. Auf jeden Fall ist es sinnvoll und ratsam, sich an den Homöopathen zu wenden, wenn akute Krankheiten plötzlich ausbrechen oder unangenehme Reaktionen auf die Behandlung erfolgen. Unmittelbare Reaktionen nach Einnahme eines Mittels können als so genannte „*Erstreaktion*“ auftreten und *lingen in aller Regel nach wenigen Tagen wieder ab*. Alle Akuterkrankungen, auch heftige und schwerwiegende, sind homöopathisch behandelbar und wenn das Arzneimittel richtig gewählt wurde, heilen diese auch schneller ab als bei einer schulmedizinischen Therapie.

Was kann die homöopathische Behandlung stören?

Im Sinne eines kontinuierlichen Heilungsprozesses ist es hinderlich, sich beispielsweise wegen einer aufgetretenen Bronchitis sofort ein Antibiotikum verschreiben zu lassen oder oben genannte **Heilreaktionen mit anderen Medikamenten zu unterdrücken**. Weiterhin kann es störende Einflüsse auf die Wirkung homöopathischer Mittel geben, die individuell sehr unterschiedlich sind, die unter Umständen aber auch eine Heilwirkung aufheben können. Dazu gehören: Kaffee und Cola (wegen des **Koffeinanteils** und der Aromastoffe). Alle Stoffe und Substanzen, die starke **ätherische Öle** enthalten wie **Menthol, Eukalyptus oder Kampfer** hierzu gehören z.B. japanisches Heilpflanzenöl, Bronchialsalben, Erkältungsbäder, Inhaliermittel bei Erkältungskrankheiten, starke Hustenbonbons - bestimmte Sport- und Rheumasalben, **kampferhaltige** Kreislaufmittel, wie beispielsweise Corodin - starke medizinische **Kräutertees** (Pfefferminze, Kamille etc.) - **pfefferminzhaltige** Zahncremes, **übermäßiger Alkoholgenuss**- Umweltgifte, - bei zahnärztlichen Behandlungen vor allem die **Narkose**. Sehr **starke psychische Einflüsse** wie z.B. Schock, plötzlich alarmierende schlechte Nachrichten, Angstzustände etc., können ebenfalls die Wirkung homöopathischer Mittel beeinflussen. Auch hier gilt: **Sprechen Sie zur Klärung Ihren Homöopathen** an. Wie bereits bestehende ärztliche Medikationen beizubehalten sind, sollte mit dem Homöopathen individuell besprochen werden (z.B. Psychopharmaka, Herzmedikamente, Kortisonbehandlungen...). Sie müssen aber keine Medikamente absetzen um sich homöopathische Behandeln zu lassen.

Buchtips

Sie sollten die Grundlagen der Homöopathie gut verstanden haben, es kann helfen, dass folgende Buch vor der Erst-Konsultation gelesen zu haben:

„Klassische Homöopathie verstehen“ vom Groma Verlag

Dieses Buch können Sie in jeder besseren Buchhandlung (oder online auf www.groma.ch) für wenig Geld kaufen.

Medikamente

Sollten Sie schulmedizinische Medikamente einnehmen müssen, dürfen solche nur durch Absprache mit dem zuständigen Arzt ausgeschlichen oder abgesetzt werden. Setzen Sie niemals selbstständig Medikamente ab! Mit Ihrer Unterschrift am Ende des Dokuments bestätigen Sie, dass ich Ihnen zu keinem Zeitpunkt geraten habe oder Sie jemals dazu gedrängt hätte ein Medikament selbstständig abzusetzen.

Termine

Meine Praxisorganisation gründet sich auf Terminabsprache. Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein, einen Termin einzuhalten, so teilen Sie mir dies bitte rasch mit; möglichst aber **zwei ganze Arbeitstage** vorher, damit Sie anderen Patienten und mir die Chance geben, die reservierte Zeit weiter zu nutzen. Sollten Sie unentschuldig von einem Termin fern bleiben oder diesen zu spät absagen (weniger als zwei Arbeitstage im Voraus), wird die für Sie reservierte Zeit verrechnet.

Krankenkassen und Kosten

Ich bin bei allen gängigen schweizerischen Krankenkassen bei der Zusatzversicherung (Komplementär- oder Alternativzusatz) anerkannt. Es gibt jedoch bei den Entschädigungen grosse Unterschiede. Damit Sie wissen, wie Ihre Zusatzversicherung meine Leistungen abrechnet und es nicht zu Überraschungen kommt, bitte ich Sie dies **VOR** der ersten Konsultation mit Ihrer Krankenkasse zu klären.

Kosten werden im **Stundensatz von CHF 168.--** verrechnet und fallen für Konsultationen (Telefonate oder längerer Email-Verkehr gehören da auch dazu) und Fallbearbeitung an. Alle Aufwände werden im Fünfminuten-Takt aufgerundet und verrechnet.

Einige Krankenkassen (Swica) haben mit der Praxis begonnen, nicht mehr den vollen, oben erwähnten, Stundensatz zu vergüten, obwohl dieser den FAMS-Tarifrichtlinien (siehe www.fams.ch) entspricht. Die Differenz des zurückerstatteten Betrags der Krankenkasse und der von mir erhobenen Honorar-Rechnung muss vom Patienten leider selbst getragen werden. Sollten Sie feststellen, dass Ihre Krankenkasse eine solche Regelung anwendet, rate ich Ihnen einen Zusatzversicherungswechsel zu einer kulanteren Krankenkasse in Erwägung zu ziehen.

Bei Erfolglosigkeit der Therapie besteht kein Anspruch auf Vergütung, Stornierung, Rabatt, o.ä. auf die von mir gestellten Honorarrechnungen.

Die Honorarrechnung ist innerhalb 14 Tagen nach Erhalt zu begleichen.

Notfälle

In sehr dringenden Fällen können Sie sich ausserhalb der Sprechzeiten an mich wenden. Sprechen Sie mir dazu auf meinen Telefonbeantworter und ich werde Ihnen, wenn es sich wirklich um einen Notfall handelt, zurückrufen. (Ein Schnupfen o.ä. ist kein Notfall!) Sollte es sich um einen sehr dringenden Notfall handeln, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Hausarzt oder die Ambulanz.

Ausserhalb der Öffnungszeiten, verrechne ich eine Notfallpauschale von CHF 60.- zusätzlich zu der aufgewendeten Zeit.

Diverses

Notfall- oder andere Anfragen welche per SMS/WhatsApp gestellt werden, werden nicht beantwortet.

Emails werden nicht innerhalb 72 Stunden beantwortet. Bei dringenden Anfragen kontaktieren Sie mich bitte immer per Telefon und hinterlassen Sie mir eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter.

Öffnungszeiten

Mo., Mi.-Fr. von 8 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr
Dienstags ist die Praxis geschlossen.

Hausbesuche nach Absprache möglich.

Adrian Schneider - Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom in Homöopathie

info@similibus.ch

Telefon: +41 (0)44 / 860 00 02 (ausserhalb der Sprechstunden auf Mobiltelefon umgeleitet, bitte sprechen Sie auf die Combox, damit ich zurückrufen kann.)

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie diesen Text gelesen und verstanden haben und die allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptieren. Bitte senden Sie mir das unterschriebene Dokument zusammen mit dem ausgefüllten Fragebogen zurück.

Ort/Datum: Unterschrift: